

# Geschwister

Die klassischen Jagdlaborierungen „RWS-Brenneke-TIG“ und „RWS-Brenneke-TUG“ gibt es nicht mehr. Unter der Marke RWS werden jetzt weitgehend baugleiche Geschosse als „RWS ID Classic“ und „RWS Uni“ angeboten, während Brenneke eigene Laborierungen mit TIG und TUG anbietet. Wir waren damit im Labor und auf dem Schießstand.

□ Dr. Elmar Heinz

Verwirrend ist es für den Waidmann, wenn er beim Büchsenmacher seines Vertrauens die altbekannte, oben erwähnte Patrone verlangt und dafür ein Kopfschütteln erntet. Der Munitionshersteller RUAG mit seiner Marke RWS und der TIG- und TUG-Markeninhaber Brenneke gehen seit einiger Zeit getrennte Wege. Nun sind je zwei ähnliche Produkte auf dem Markt. Um abseits der Eigenwerbung der beiden Unternehmen über diese beiden Erzeugnisse urteilen zu können, haben wir aus dem Handel je zwei Schachteln in den Kalibern .300 Win. Mag. und 8×57 IRS beschafft und diese im Labor untersucht sowie auf dem Schießstand erprobt. Im Kaliber 8×57 IRS stand außerdem als Referenz eine Schachtel von RWS mit TIG-Geschoss zur Verfügung.

**Fertigungsunterschiede.** Die beiden Produktreihen unterscheiden sich in einigen Einzelheiten, was bei mehr als einem Dutzend Ziehschritten je Geschoss nicht verwunderlich ist. So sitzen die Mantelränder des ID Classic etwas tiefer als die des alten TIG und auch des neuen Brenneke-TIG. Das alte RWS-TIG ist minimal kürzer, was an der Maschineneinstellung liegen dürfte. Beim neuen RWS-Geschoss ist der Mantel kürzer. Es hat eine sehr große Bleispitze, während das neue TIG weitgehend der alten Größe

entspricht. Hier ist aber im Zusammenspiel zwischen Mantel und Kern die Bleilegierung wesentlich wichtiger (vgl. DWJ 1/2009, S. 48 f.). Der Scharfrand ist bei allen drei Geschossen sauber ausgeführt. Die Rändelung ist eine reine Frage der Ästhetik.

Bei der hier verwendeten .300-Win.-Mag.-Schachtel mit Uni-Geschoss fielen bei gleicher Patronengesamtlänge L6 die unterschiedlichen Höhen des Abrissstopps, der den hinteren Bleikern zum Ausschuss zusammenhalten soll, auf. Diese Rille liegt direkt am Hülsenrand, so ist die Ungleichmäßigkeit besonders markant. Beim Uni ist an der Spitze Bleiüberfluss zu erkennen, was auf einen etwas zu massiven Kern schließen ließe. Der Scharfrand liegt niedriger und erscheint leicht treppenförmig. Der Abrissstopp erscheint beim RWS-Uni ausgefranst, das könnte auf ältere Werkzeuge schließen lassen. Beim Brenneke-TUG ist der Mantel höher gezogen als beim alten RWS-TUG. Das hat aber keinen Einfluss auf das Öffnen im Zielmedium.

**Im Labor.** Wir haben aus den Messläufen je fünf Schuss 8×57 IRS (Laufänge: 600 mm) mit TIG (Los 34508) und ID Classic (Los 64SC) sowie .300 Win. Mag. (Laufänge: 650 mm) mit Uni (Los 43NB) und TUG (Los 33707) verschossen sowie dabei Gasdruck (Piezo-

Methode) und  $v_0$  gemessen. Die Ergebnisse zeigen die Tabellen rechts. Bei der .300 Win. Mag. brachte die Brenneke-Laborierung bei annähernd gleichem Gasdruck rund 20 m/s und dementsprechend mehr Energie ins Ziel. Von beiden Herstellern waren 940 m/s (5169 J) angegeben. Die Brenneke-Laborierung liegt hier näher an angegebenem Wert.

Im Kaliber 8×57 IRS geben beide Hersteller eine  $v_0$  von 750 m/s (3600 J) an. Die neue Brenneke-Laborierung lag mit durchschnittlich rund 730 m/s gleichauf mit der alten RWS-TIG-Laborierung, während das Geschoss der neuen RWS-ID-Classic-Laborierung den Lauf über 20 m/s langsamer verließ. Bei den beiden Laborierungen hat das neue RWS-Geschoss deshalb etwas weniger Energie, bei .300 Win. Mag. 194 J, bei 8×57 IRS 239 J.

**Auf dem Schießstand.** Die  $v_0$ -Werte fielen hier bei beiden Kalibern geringer aus, da Messläufe in der Regel minimal enger sind. Mit entsprechenden Abkühlpausen wurden bei Temperaturen um den Gefrierpunkt von zwei Schützen jede Laborierung mit je fünf Schuss auf 100 m sitzend aufgelegt geschossen. Für das Kaliber 8×57 IRS stand eine Merkel-Kippaufbüchse K1 zur Verfügung, für das Kaliber .300 Win. Mag. eine Steyr Pro Hunter, beide mit Zieloptik.

## Ungleichmäßig hohe Abrissstopps





**Unterschiede.** Bei der .300 Win. Mag. von RWS ist der Abrissstopp ungleichmäßig angebracht.

Im Kaliber .300 Win. Mag lagen die Ergebnisse sehr nahe beieinander. Hier zeigte sich die RWS-Laborierung der Brenneke etwas überlegen. Die beste Treffergruppe maß 3,0 cm×0,8 cm, bei der TIG-Laborierung 4,2 cm×1,5 cm. Im Kaliber 8×57 IRS hingegen lag die Brenneke-Laborierung vorne. Das beste Ergebnis maß auf einer Scheibe bei zwei Loch-in-Loch-Gruppen 1,8 cm×0,3 cm. Die neue RWS-Laborierung lag hier mit bis zu 4,1 cm×4,2 cm abgeschlagen. Die hier ermittelten Werte können nur für die gezogenen Lose als Referenz gelten.

**Qualität und Preis.** Ein weiteres Argument beim Munitionskauf ist der Preis. Im Dezember 2008 lag der empfohlene Verkaufspreis für .300 Win. Mag. und 8×57 IRS bei den RWS-Laborierungen bei 74 Euro beziehungsweise 70 Euro je 20-Schuss-Schachtel. Brenneke empfiehlt für die gleiche Menge 67,40 Euro beziehungsweise 62,60 Euro, seit über einem Jahr – und auch weiterhin – ohne nennenswerte Preiserhöhungen. ■



**Großes U.** Von links: Brenneke-TUG, RWS-Uni und altes TUG aus RWS-Fertigung.

**Gasdruck- und Geschwindigkeitsmessung .300 Win. Mag.**

|                      | RWS (43NB) | Brenneke (33707) |
|----------------------|------------|------------------|
| P <sub>max</sub>     | 3907 bar   | 3900 bar         |
| P <sub>min</sub>     | 3815 bar   | 3815 bar         |
| P <sub>mittel</sub>  | 3852 bar   | 3869 bar         |
| V <sub>0max</sub>    | 917 m/s    | 937 m/s          |
| V <sub>0min</sub>    | 910 m/s    | 928 m/s          |
| V <sub>0mittel</sub> | 914 m/s    | 932 m/s          |

Prüfmenge: je 5 Stück.  
Zulässiger P<sub>max</sub>: 4300 bar

**Geschwindigkeitsmessung (BMC 17) .300 Win. Mag. aus Steyr Pro Hunter**

|                      | RWS (43NB) | Brenneke (33707) |
|----------------------|------------|------------------|
| V <sub>0max</sub>    | 899 m/s    | 910 m/s          |
| V <sub>0min</sub>    | 893 m/s    | 905 m/s          |
| V <sub>0mittel</sub> | 896 m/s    | 907 m/s          |

Prüfmenge: je 5 Stück.



**Großes I.** Von links: Brenneke-TIG, RWS-ID-Classic und altes TIG aus RWS-Fertigung.

**Gasdruck- und Geschwindigkeitsmessung 8×57 IRS**

|                      | RWS alt (42 SX) | RWS neu (64 SC) | Brenneke neu (34508) |
|----------------------|-----------------|-----------------|----------------------|
| P <sub>max</sub>     | 2925 bar        | 2551 bar        | 2922 bar             |
| P <sub>min</sub>     | 2872 bar        | 2450 bar        | 2840 bar             |
| P <sub>mittel</sub>  | 2890 bar        | 2501 bar        | 2883 bar             |
| V <sub>0max</sub>    | 754 m/s         | 710 m/s         | 735 m/s              |
| V <sub>0min</sub>    | 730 m/s         | 703 m/s         | 730 m/s              |
| V <sub>0mittel</sub> | 736 m/s         | 706 m/s         | 732 m/s              |

Prüfmenge: je 5 Stück.  
Zulässiger P<sub>max</sub>: 3300 bar

**Geschwindigkeitsmessung (BMC 17) 8×57 IRS aus Merkel K1**

|                      | RWS neu (64 SC) | Brenneke neu (34508) |
|----------------------|-----------------|----------------------|
| V <sub>0max</sub>    | 710 m/s         | 727 m/s              |
| V <sub>0min</sub>    | 703 m/s         | 720 m/s              |
| V <sub>0mittel</sub> | 706 m/s         | 723 m/s              |

Prüfmenge: je 5 Stück.

**Qualität zum Hammerpreis!**

**LEAPERS, INC.**

Die Zielfernrohrserie von Leapers mit EZ Tap Technologie ermöglichen eine optimale Einstellung des Absehens und sind von rot auf grün umschaltbar. Die Tastenfelder mit Memoryfunktion ermöglichen eine einfache Bedienung. Weitere Highlights sind die 1/8" Absehenverstellung mit "Quick-Lock" und Nullstellung sowie die niedrige Bauweise mit 30mm Mittelrohr und der Parallaxausgleich.

Nur über den Fachhandel erhältlich!



**Jagd 3-12 X 56**

€ 369,-

Jagdlisches Absehen

SWAT 3-12 X 56 – € 399,-

Mil-Dot Absehen

IWA  
Halle 3  
Stand 511

Technische Änderungen vorbehalten!